



<b>STELLUNGNAHME zur Anfrage</b>  Stadtrat Marc Bernhard (AfD) Stadtrat Dr. Paul Schmidt (AfD)	Vorlage Nr.:	<b>2019/0296</b>
	Verantwortlich:	<b>Dez. 3</b>
<b>Wohnungslose in Karlsruhe - Was tut die Stadt?</b>		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
<b>Gemeinderat</b>	<b>14.05.2019</b>	<b>62</b>	<b>x</b>	

- 1. Wie hoch war die Anzahl aller Wohnungslosen in Karlsruhe (untergebracht / nicht untergebracht) in den Jahren 2017 und 2018?**
- 2. Wie hoch war in den Jahren 2017 und 2018 der Anteil aller Wohnungslosen (aus 1.) an Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, ohne deutsche Staatsangehörigkeit (Nicht-EU-Bürger) sowie Unionsbürger ohne deutsche Staatsangehörigkeit?**

	gesamt untergebracht	Deutsche	EU-Ausländer	Drittstaaten-Ausländer
2017	1.412	820	329	263
2018	1.401	798	304	299

In beiden Jahren hielten sich jeweils circa 100 Personen ohne festen Wohnsitz in Karlsruhe auf. Eine weitere Differenzierung liegt hier nicht vor.

- 3. Wie viele der wohnungslosen Nicht-EU-Bürger konnte die Stadt in den Jahren 2017 und 2018 dabei unterstützen, freiwillig in ihre Heimatländer zurückzukehren?**
- 4. Wie viel der wohnungslosen nicht-deutschen EU-Bürger konnte die Stadt in den Jahren 2017 und 2018 dabei unterstützen, freiwillig in ihre Heimatländer zurückzukehren?**

Alle Personen, deren Obdachlosigkeit durch Rückkehr in ihren Herkunftsort beseitigt werden kann, erhalten eine Fahrkarte.

Fahrkarten	Deutsche	EU-Ausländer	Nicht EU-Ausländer
2017	50	164	1
2018	41	115	0

- 5. Was sind die wichtigsten Faktoren, die wohnungslose Nicht-EU-Bürger davon abhalten, freiwillig in ihre Heimat zurückzukehren?**
- 6. Was sind die wichtigsten Faktoren, die wohnungslose nicht-deutsche EU-Bürger davon abhalten, freiwillig in ihre Heimat zurückzukehren?**

Zuwanderung und Zuzug nach Karlsruhe finden überwiegend aufgrund des guten Arbeitsmarktes statt.

**7. Wie hoch waren die Kosten für die jeweils unter Frage 3. und 4. genannte Rückführung ausländischer Wohnungsloser in ihre Heimat in den Jahren 2017 und 2018?**

Rückführungen werden von der Stadt Karlsruhe nicht durchgeführt.

Werden Fahrkarten bewilligt, so wird immer die preiswerteste Fahrtmöglichkeit gebucht, in der Regel eine Busfahrt. Eine Statistik über die Kosten nach Herkunftsländern liegt nicht vor.

**8. Welche übrigen Kosten entstanden dagegen in 2017 und 2018 durch wohnungslose Nicht-EU-Bürger (Unterbringung, Sozialhilfe oder dergleichen, Beratung, Mieten etc.)?**

**9. Welche übrigen Kosten entstanden dagegen in 2017 und 2018 durch wohnungslose Unionsbürger ohne deutsche Staatsangehörigkeit (analog Frage 8.)?**

Eine exakte Berechnung aller Leistungen für Wohnungslose ist nicht möglich. Für die Sozialleistungen gibt es keine separate Erfassung der Kosten für Wohnungslose. Auch bei den Unterkünften erfolgt keine separate Kostenberechnung für Deutsche und Ausländer.

**10. Mittels welchem geregelten Verfahren prüft die Stadt Karlsruhe, ob die Wohnungslosen ohne deutsche Staatsangehörigkeit gemäß § 2 – Freizügigkeitsgesetz/EU (FreizügG/EU) ein Recht auf Aufenthalt besitzen?**

Eine ordnungsrechtliche Unterbringung erfolgt nur bei Nachweis eines Einkommens (zum Beispiel Lohn). In diesen Fällen ist Freizügigkeit gegeben.

**11. Bei wie vielen Wohnungslosen wurde die Überprüfung aus Frage 10. in 2017 und 2018 mit welchem Ergebnis durchgeführt?**

Eine Statistik über nicht untergebrachte Personen wird nicht geführt.

**12. Welche Maßnahmen wurden seitens der Stadt Karlsruhe in 2017 und 2018 unternommen, wenn Wohnungslose gemäß § 2 – Freizügigkeitsgesetz/EU (FreizügG/EU) keinen Anspruch auf Aufenthalt besitzen?**

Von Seiten des Ausländeramtes wurden keine Maßnahmen ergriffen.

**13. Wurden wohnungslose Nicht-EU-Bürger 2017 und 2018 zwangsweise in ihre Heimat zurückgeführt? Wenn ja, wie viele?**

**14. Wurden nicht-deutsche EU-Bürger 2017 und 2018 zwangsweise in ihre Heimat zurückgeführt? Wenn ja, wie viele?**

Zwangswise Rückführungen erfolgen nicht durch die Stadt Karlsruhe. Dies ist eine Aufgabe des Regierungspräsidiums.

**15. Welche Maßnahmen plant die Stadt zu ergreifen, um Anwohnern, die sich durch in ihrer Nachbarschaft dauerhaft kampierende Wohnungslose belästigt und bedroht fühlen, zu helfen?**

**16. Wie ist Frage 15 jeweils zu beantworten, wenn es sich bei den in Frage stehenden Wohnungslosen um Nicht-EU-Bürger bzw. um nicht-deutsche EU-Bürger handelt?**

Im Gesamtkonzept Wohnungslosenhilfe wird das umfangreiche Angebot der Stadt Karlsruhe dargestellt. Im Herbst 2019 erscheint der 11. Sachstandsbericht.